UNSERE MEISTERWERKE

Herbstaussaat 2024

Empfehlung für SÜDDEUTSCHLAND

SAATEN UNION
Züchtung ist Zukunft

www.saaten-union.de

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Gero Heumann
Spartenleiter
Lizenzkulturen und
Hybridgetreide

für die Agrarbranche und speziell für Sie als Pflanzenproduzenten sind aktuell leider nahezu dieselben Themen relevant wie schon in den Vorjahren: Politische Restriktionen, Klimawandel und extrem volatile Getreidemärkte sind auch weiterhin die bestimmenden Parameter für Ihr Unternehmen und sie werden es mit großer Wahrscheinlichkeit leider auch auf absehbare Zeit bleiben.

Bei allen Unsicherheiten, die sich daraus für Sie und uns ergeben, sind wir uns sicher, dass die Innovationskraft der Agrarbranche diese Herausforderungen bestmöglich meistern wird. Wir als SAATEN-UNION und vor allem unsere Gesellschafter als mittelständische Pflanzenzuchtunternehmen wollen und müssen unseren Teil dazu beitragen. Denn eines bleibt klar: Der Stellenwert der Sorte mit der Kombination ihrer Eigenschaften wird zukünftig höher denn je, egal ob einzeln oder innerhalb der Fruchtfolge betrachtet!

Um Sie bei Ihrer Sortenwahl bestmöglich zu unterstützen, haben wir im diesjährigen Folder zur Herbstaussaat wieder unsere besten Produkte, maßgeschneidert auf Ihre Region, zusammengestellt. Ganz sicher werden Sie die für Ihre betrieblichen Anforderungen passende Sorte finden und können dabei neben bewährten auch auf brandneue Produkte zurückgreifen – frisch vom Bundessortenamt zugelassen!

Sollten Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, sich an Ihr Vertriebsberatungsteam zu wenden – hier finden Sie größte Fachexpertise für Ihre Fragen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine erfolgreiche Herbstaussaat 2024 mit Sorten der SAATEN-UNION.

Bleiben Sie positiv!

4	**Wintergerste, zweizeilig**
8	**Wintergerste, mehrzeilig**
12	**Winterweizen**
20	**HySEED Hybridgetreide**
21	**HySEED Hybridweizen**
23	**HySEED Hybridroggen**
26	**Populationsroggen**
27	**Wintertriticale**
28	**Winterdurum**
30	**Dinkel/Spelzweizen**
33	**Winterleguminosen**
34	**Zwischenfrüchte**

WINTERGERSTE, ZWEIZEILIG

BORDEAUX

TOP-ERTRÄGE, VITAL UND GUTE QUALITÄTEN

VORTEILE

- sehr leistungsfähig mit sehr hoher Anpassungsfähigkeit
- Auffallend vital und bestockungsfreudig: **BORDEAUX** kombiniert mittlere Reife und Standfestigkeit mit ausgezeichneter Knickfestigkeit.
- großes Korn mit sehr hohem Marktwareanteil und hohem Hektolitergewicht

EMPFEHLUNG

- Universalsorte für alle Standorte
- Besonders lohnend ist eine gezielte Fungizidstrategie gegen Zwergrost und Ramularia.
- Im Hinblick auf die herausragende Ertragsleistung bei mittlerer Blattgesundheit empfiehlt sich **BORDEAUX** für eher intensivere Anbauverfahren.

in Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg (regional) offiziell zum Anbau empfohlen

„Bordeaux ist bundesweit die Nummer 1 in der Praxis. (…)“

Augustenberger Beratungshilfe

BORDEAUX in den LSV, mehrjährige Kornerträge
Stufe 2, relativ

	Bayern			
	Tertiärhügelland/ Gäu (22)	Jura/ Hügelland (23)	Fränkische Platten (21)	Verwitterungsstandorte Südost (17)
BORDEAUX	**100**	**101**	**101**	**99**
Mittel dt/ha	101,5	95,7	95,3	99,9

	Baden-Württemberg			
	Tertiärhügelland/ Donau (22)	Höhenlagen (19)	Fränkische Platten (21)	Wärme-/ Mittellagen (20,16)
BORDEAUX	**102**	**102**	**101**	**103**
Mittel dt/ha	100,0	96,6	93,0	98,4

Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

WINTERGERSTE, ZWEIZEILIG

SU LAUBELLA

VORTEILE

- gute Kombination aus hohem bis sehr hohem Ertrag unbehandelt und behandelt und guter Qualität
- **SU LAUBELLA** brachte in den LSV 2023 sehr gute Ergebnisse von Bayern bis in den Norden!
- Top-Resistenz gegen Mehltau, Rhynchosporium und Ramularia

EMPFEHLUNG

- **SU LAUBELLA** ist für alle Regionen geeignet.

ertragsstärkste zweizeilige Wintergerste in den LSV 2023 in Rheinland-Pfalz (relativ 104, Stufe 2)

in Bayern und Baden-Württemberg offiziell zum Anbau empfohlen

WINTERGERSTE, ZWEIZEILIG

SU VIRENI

VORTEILE

- Klassiker im Zweizeiler-Anbau
- Strohstabil, stand- und knickfest bis zur Ernte: Beste Standfestigkeit aller 2-Zeiler-Sorten (Lager „2“)!
- ertragsstark auch bei kostensparendem Fungizideinsatz
- ausgezeichnete Kornausbildung: TKM 8, Hl-Gewicht 7

EMPFEHLUNG

- Veredelungs- und Marktfruchtbetriebe, die höchsten Wert auf ein sehr großes, energiereiches Korn legen.
- Güllebetriebe mit sehr hohen Ansprüchen an die Strohstabilität

Winterfuttergerste zweizeilig	BORDEAUX	SU LAUBELLA	SU VIRENI	SU CELLY
Vorteile	Ertrag, Strohstabilität	Ertrag, Gesundheit	Strohstabilität Kornausbildung	Gesundheit und Qualität Strohstabilität
Profil *nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, 1) züchtereigene Einschätzung*				
Entwicklung				
Ährenschieben	5	4	5	4
Druschreife	5	5	5	5
Pflanzenlänge	4	4	4	4
Ertragseigenschaften				
Ähren pro m²	9	8	7	8
Körner je Ähre	1	1	2	2
TKM	7	8	8	7
Kornertrag 1	7	7	6	7
Kornertrag 2	7	7	6	6
Neigung zu				
Auswinterung[1)]	5	5	5	k. A.
Lager	4	4	2	3
Halmknicken	4	5	3	2
Ährenknicken	3	4	4	4
Gelbmosaikresistenz	ja	ja	ja	ja
Anfälligkeit für Krankheiten				
Rhynchosporium	5	3	4	5
Ramularia	6	5	7	5
Zwergrost	5	3	6	3
Netzflecken	4	5	4	3
Mehltau	5	2	4	2
Qualität				
Marktware	7	7	7	7
Vollgerste	7	6	6	6
HL-Gewicht	7	7	7	7
Anbau				
Saatzeittoleranz (z. B.)				
	früh, 20. Sep. bis etwas später, Anfang Okt.	früh, 20. Sep. bis spät, Mitte Okt.	etwas früher, 25. Sep. bis etwas später, Anfang Okt.	sehr früh, 15. Sep. bis spät, Mitte Okt.
Saatstärke (Kö/m²)				
frühe Saat	260–280	240–260	280–320	260–280
mittlere Saat	280–320	280–320	320–360	280–320
späte Saat	320–360	320–360	360–380	320–360
Ökoanbau *+ = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich*				
Eignung für Ökoanbau	+	(+)	0	0
Öko-Saatgut vorhanden	ja	nein	nein	nein

Top-Gersten mit Top-Strohstabilität – für mehr Ertragssicherheit

Strohstabilität – also die Neigung einer Sorte zu Lager, Halm- und Ährenknicken – ist bei Wintergerste ein wesentlicher Faktor der Ertragssicherung.

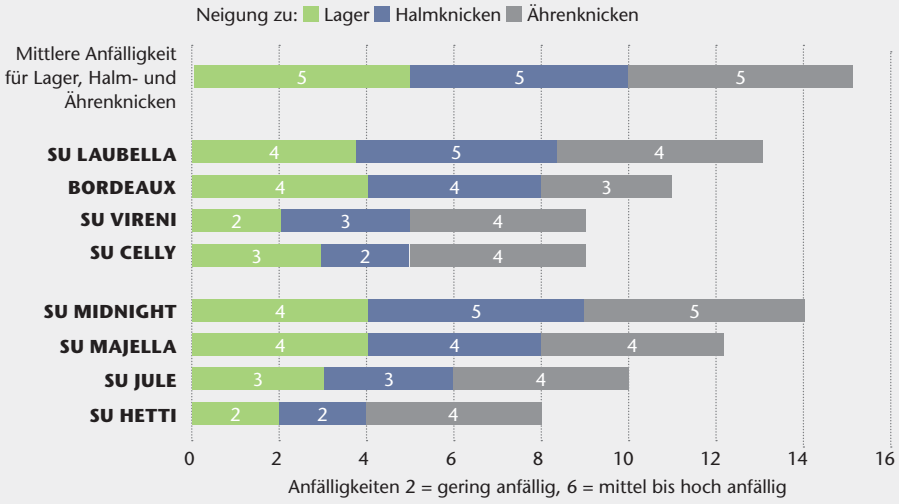
Fast alle Wintergersten aus dem SAATEN-UNION Sortiment verfügen hier über überdurchschnittlich gute Bewertungen.

SU VIRENI und **SU CELLY** gehören bei den Zweizeilern zu den Spitzengersten mit Bestnoten in Lageranfälligkeit und Neigung zu Halmknicken.

Bei den mehrzeiligen Gersten hat **SU HETTI** die Nase vorn – die standfesteste Gerste des deutschen Sortimentes.

Für mehr Sicherheit im Anbau!

Absicherung von Ertrag und Qualität: eine überdurchschnittliche Strohstabilität



Quelle: nach Beschreibender Sortenliste 2023

DIE STANDFESTESTE MIT MEHRERTRAG UND DOPPELRESISTENZ

WINTERGERSTE, MEHRZEILIG

SU HETTI

VORTEILE

- BaYMV-1-, BaYMV-2-Resistenz
- Strohstabilste Gerste am deutschen Markt!
- robuster Einzelährentyp
- ausgewogene Gesundheit
- ertragsstark unbehandelt wie behandelt
- sehr gute Sortierung mit Bestnoten (Marktware/Vollgerste 9/9)

SU HETTI: Strohstabiler geht es nicht!
Strohstabilität von hoch ertragreichen** und marktrelevanten Wintergersten (mz)

Anfälligkeiten 2 = gering bis sehr gering anfällig,
6 = mittel bis hoch anfällig

*BaYMV-1 und -2, keine Resistenz gg. BaMMV, +BaYMV-1 und -2, Resistenz gg. BaMMV
**Kornertrag Stufe 1 und 2 mind. 7 (hoch)
Quelle: nach Beschreibender Sortenliste 2023

WINTERGERSTE, MEHRZEILIG

ÖKO

SU MIDNIGHT

ERTRAGSSTABIL, STANDFEST UND DOPPELT RESISTENT

in Hessen und Bayern (regional) offiziell zum Anbau empfohlen

VORTEILE

- Gelbmosaik: BaMMV, BaYMV-1-, BaYMV-2-Resistenz
- robuster Einzelährentyp: strohstabil, gesund und winterhart
- außergewöhnliche Kombination aus Ertrag und guter Qualität (unbehandelt und behandelt)
- sehr breite ökologische Anpassung und somit auch für leichte Standorte geeignet
- gute Sortierung

EMPFEHLUNG

- frühe Kontrolle der Bestände auf Rhynchosporium
- gute Reaktion auf WR-Maßnahme: Fokus auf Halmknicken legen
- Reagiert sehr gut auf Wachstumsregler, dies sollte bei der Dosierung berücksichtigt werden.

Winterfuttergerste mehrzeilig	SU HETTI	SU MIDNIGHT	SU JULE	SU MAJELLA NEU	SU ELLEN
Vorteile	Resistenzen Standfestigkeit	Ertrag, Ertragsstabilität Gesundheit	Ertrag Vermarktungsqualität	Gesundheit Strohstabilität Qualität	Frühreife
Profil *nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, 1) züchtereigene Einschätzung*					
Entwicklung					
Ährenschieben	5	4	5	6	3
Druschreife	5	5	5	6	4
Pflanzenlänge	5	6	6	6	5
Ertragseigenschaften					
Ähren pro m²	4	4	4	4	3
Körner je Ähre	5	6	5	6	7
TKM	6	6	7	7	5
Kornertrag 1	8	7	7	7	5
Kornertrag 2	8	7	7	7	6
Neigung zu					
Auswinterung[1)]	4	4	4	4	5
Lager	2	4	3	4	4
Halmknicken	2	5	3	4	5
Ährenknicken	4	5	4	4	6
Gelbmosaikresistenz	ja*	ja**	ja***	ja*	ja*
Anfälligkeit für Krankheiten					
Rhynchosporium	5	5	4	4	6
Ramularia	5	5	4	4	6
Zwergrost	6	5	5	6	7
Netzflecken	4	5	5	3	5
Mehltau	5	3	6	3	5
Qualität					
Marktware	9	7	7	9	8
Vollgerste	9	7	7	8	7
Hektolitergewicht	5	5	6	6	4

** Resistenz gegen Virustyp BaYMV-1 + BaYMV-2 und keine Resistenz gegen BaMMV; ** Resistenz gegen Virustyp BaYMV-1+ BaYMV-2 und BaMMV;*
**** Resistenz gegen Virustyp BaYMV-1 und BaMMV*

Anbau					
Saatzeittoleranz (z. B.)					
	etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.	etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.	normal, 20. Sep. bis spät, Mitte Okt.	früh, 5.–10. Sep. bis etwas später, Ende Sep.	etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.
Saatstärke (Kö/m²)					
frühe Saat	220–240	220–240	220–240	220–240	220–240
mittlere Saat	240–260	240–260	240–260	240–260	240–260
späte Saat	260–290	290–330	260–290	290–330	290–330
Ökoanbau *+ = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich*					
Eignung für Ökoanbau	0	+	0	/	0
Öko-Saatgut vorhanden	nein	ja	nein	nein	nein

SAATEN-UNION Gerstensorten: mit Sicherheit zu mehr Ertrag!

Nach wie vor steht bei der Züchtung der Ertrag als wichtigstes Merkmal im Fokus. Doch was bringen mögliche Höchsterträge, wenn die Ertragssicherheit nicht gewährleistet ist? Aus diesem Grunde wird bei der Züchtung neuer Sorten immer mehr Wert auf Resistenzausstattungen gegenüber schwer bekämpfbaren, durch Viren ausgelöste Krankheiten gelegt, um so auch die Ertragssicherheit zu erhöhen. Die Rede ist hier von Verzwergungen, ausgelöst durch das Gerstengelbverzwergungsvirus sowie den Wachstumsstörungen, ausgelöst durch Gerstengelbmosaikviren. Unsere Sorte **SU VIRTUOSA** verspricht nicht nur hohe Erträge, sondern weist auch Resistenzen gegenüber schwer bekämpfbaren Viren auf. **SU VIRTUOSA** vereint hier Sicherheit gegenüber BYDV* mit einer Resistenz gegenüber BaYMV-1**.

SU MIDNIGHT und **SU HETTI** kombinieren Top-Erträge und gute Agronomie mit der Mosaik-Doppelresistenz (BaYMV-1** und BaYMV-2***).

* Gerstengelbverzwergungsvirus
** Gerstengelbmosaikvirus Typ 1
*** Gerstengelbmosaikvirus Typ 2

SU HETTI sticht dabei besonders hervor, da sie in der Kombination aus Lagerneigung, Halmknicken und Ährenknicken beinahe unschlagbar ist und damit die Ertragssicherheit noch weiter erhöht.

Mit **SU MAJELLA** wurde in diesem Jahr eine Sorte zugelassen, welche agronomisch überzeugt. Die volle Bodenmosaikvirusresistenz kombiniert sie mit einer guten Standfestigkeit und Strohstabilität bei gleichzeitig guter Blattgesundheit. Auffallend ist, dass das Hektolitergewicht und die Sortierung auch in kritischen Jahren stabil hoch sind.

Ein ebenfalls sehr hohes Hektolitergewicht zeigt unsere weitere Sorte aus dem „Virus-Sicherheits-Segment“ **AMARANTA**. Sie zeichnet sich sogar durch Multiresistenz aus: Sie ist also sowohl gegenüber den bodenbürtigen Mosaikviren als auch gegenüber den durch Blattläuse übertragenen Verzwergungsviren resistent.

VORTEILE

- Gelbverzwergungsviren-Resistenz (BYDV), Gelbmosaikvirusresistenz (BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV)
- spät und ertragsstark (unbeh. APS 7/behand. APS 7) Top-Qualität (Hektoliter 7, Vollgerste 8): auch in schwierigen Jahren
- gute Blattgesundheit gegen wichtige Krankheiten: Rhynchosporium und Zwergrost

EMPFEHLUNG

- bundesweite Anbauempfehlung
- Ertrag und Qualität sind durch Wachstumsregulierung abzusichern!

WINTERGERSTE, MEHRZEILIG

SU VIRTUOSA

VERZWERGUNGS-RESISTENZ + HOHE ERTRÄGE

VORTEILE

- BaMMV-, BaYMV-1-, BYDV-Resistenz
- Einzelährentyp mit ausgeglichenem Verhältnis zwischen Kornzahl und TKM
- erste BYDV-resistente Sorte mit Kornertrag 8 in Stufe 2 – also auf dem Niveau marktbedeutender, nicht resistenter Sorten

EMPFEHLUNG

- bundesweite Anbauempfehlung
- Der hohe Ertrag ist durch eine Wachstums-regler- (Splitting) und eine Zwergrostbehandlung abzusichern.
- Leicht erhöhte Saatstärke wirkt sich positiv auf den Ertrag aus.

Winterfuttergerste mehrzeilig	AMARANTA (EU-Sorte)[2]	SU VIRTUOSA
Vorteile	Resistenz: BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV, BYDV; Ertrag	BaYMV-1, BYDV-Resistenz Ertragspotenzial
Profil *nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, [1] züchtereigene Einschätzung*		
Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife/Pflanzenlänge	6/6/6	4/5/6
Ertragseigenschaften		
Ähren pro m²/Körner je Ähre/TKM	4/6/6	3/7/6
Kornertrag 1/2	7/7	6/8
Neigung zu		
Auswinterung[1]/Lager	4/7	k. A./7
Halmknicken/Ährenknicken	4/6	6/4
Gelbmosaikresistenz	ja**	ja*
Anfälligkeit für Krankheiten		
Rhynchosporium/Ramularia	5/5	4/5
Zwergrost/Netzflecken/Mehltau	5/5/4	7/5/3
Qualität		
Marktware/Vollgerste/HL-Gewicht	7/8/7	7/7/5
** Resistenz gegen Virustyp BaYMV-1 und BYDV; ** Resistenz gegen BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV und BYDV*		
Anbau		
Saatzeittoleranz (z. B.)		
	früh, 5.–10. Sep. bis spät, Mitte Okt.	früh, 5.–10. Sep. bis etwas später, Ende Sep.
Saatstärke (Kö/m²)		
frühe Saat/mittlere Saat/späte Saat	220–240/240–260/290–330	220–240/260–290/290–330
Ökoanbau *+ = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich*		
Eignung für Ökoanbau	/	/
Öko-Saatgut vorhanden	nein	nein

[2] Die Sorte steht als EU-Sorte nicht in der Beschreibenden Sortenliste. Die Noten sind daher züchtereigene Einschätzungen in Anlehnung an die Sortenliste, basierend auf offiziellen Einstufungen des Zulassungslandes und eigenen Versuchen.

STANDFEST, PROTEINSTARK, FALLZAHLSTABIL UND FUSARIUMGESUND

WINTERWEIZEN

SU JONTE A

in Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg (regional) offiziell zum Anbau empfohlen

„SU Jonte A hinterlässt 2023 einen sehr homogenen Eindruck über die Standorte und besticht mit 104% (V1) und 101% (V2). (…) SU Jonte ist blatt-und halmbruchgesund mit einer sehr guten Gelbrosttoleranz. Die kurzstrohige Sorte ist standfest. (...)“

Versuchsbericht Winterweizen der LTZ Augustenberg

VORTEILE

- hohe Erträge und sehr ertragsstabil über alle Jahre und Umwelten
- Kompensationstyp mit sehr hohen, stabilen Fallzahlen
- gute Fusariumresistenz, geringe DON-Werte
- hohe N-Nutzungseffizienz: hohe Mehl-, Teig- und Volumenausbeute bereits bei knapp mittlerem RP-Gehalt

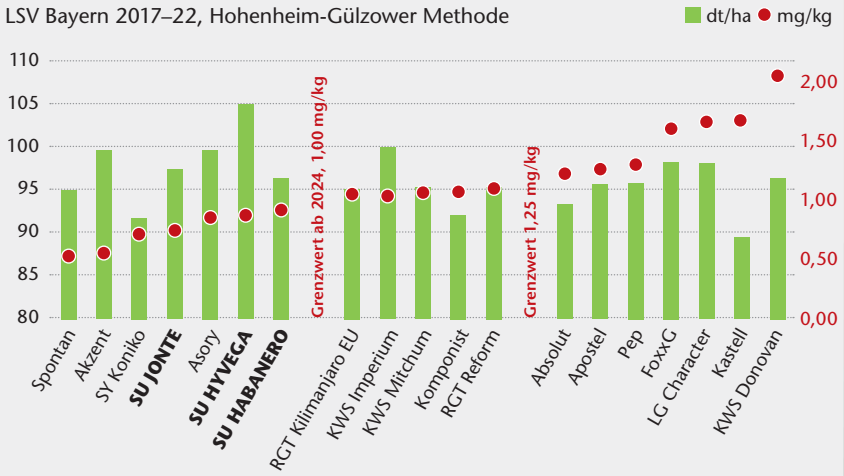
EMPFEHLUNG

- uneingeschränkte Empfehlung für alle Standorte, Saatzeiten und Vorfrüchte

SU Jonte (Zulassungsjahr 2021)
„(...) SU Jonte ist ertragsstabil, winterhart und standfest. Sie zeigt eine gute Blattgesundheit. Die guten Qualitätseigenschaften sind vergleichbar mit RGT Reform.“

Dr. H. von Francken-Welz, DLR RNH

DON-Gehalte relevanter A-Winterweizensorten
LSV Bayern 2017–22, Hohenheim-Gülzower Methode



Quelle: nach Daten der LfL 2022, Daten aus 2023 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor

WINTERWEIZEN NEU

SU HENNER A

VORTEILE

- sehr hoher Proteingehalt
- standfest bei mittlerer Länge
- Halmbruchresistenz + gute Blattgesundheit
- sehr gute Kornausbildung: hohes TKG

EMPFEHLUNG

- breite Anbaueignung Gesamt-Deutschland
- Low Input bei hoher N-Effizienz

SU HENNER liefert sicher hohe Proteingehalte
Anzahl an Standorten n = 23 mit Proteingehalt über ...

	> 12,0 %	> 12,5 %	> 13,0 %
SU HENNER	**15**	**11**	**7**
RGT Reform	12	9	6

Quelle: DE WP 2021–2023

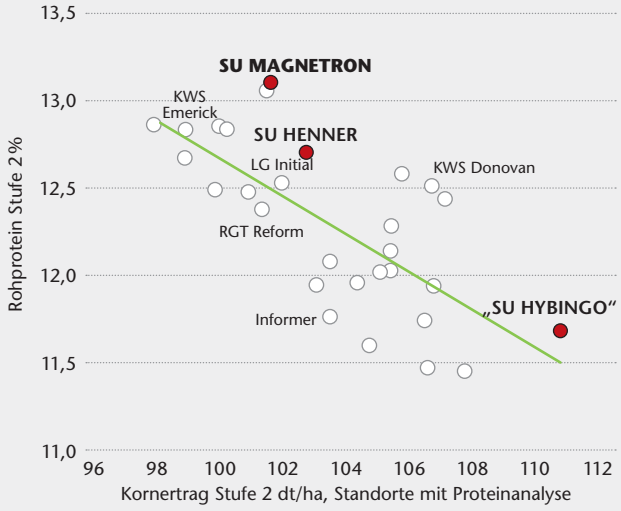
WINTERWEIZEN NEU

SU MAGNETRON A

VORTEILE

- frühreifer Qualitätsweizen mit sehr hohem Proteingehalt
- Standfest wie kein anderer!
- kürzerer Korndichtetyp in der Tradition von LEMMY
- gute Blattgesundheit
- Resistenz gegen Halmbruch (PcH1) und Orangerote Weizengallmücken (Sm1)
- mittleres Hektolitergewicht bei sehr hoher Fallzahl

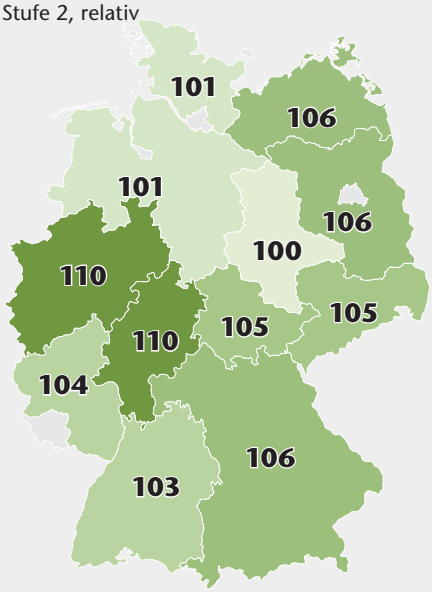
SU MAGNETRON liefert sicher viel Protein
SU Neuzulassungen im Vergleich zu Verrechnungs- und Vergleichssorten



Quelle: Daten der Wertprüfung 2021, 2022, 2023, Bundessortenamt

WPB NEWTON in den Bundessortenversuchen 2023
Kornertrag Stufe 2, relativ

MV: n = 4
SH: n = 3
NI: n = 2
NW: n = 3
RP: n = 1
HE: n = 1
BW: n = 2
BY: n = 5
BB: n = 3
SN: n = 2
TH: n = 1
ST: n = 2



Quelle: Pro-Corn/SFG/Offizialberatung 09-2023

VORTEILE

- ertragsstärkster A-Weizen der WP (2020–2022) und in den Bundessortenversuchen 2023
- kurzer Kompensationstyp mit mittlerer Reife
- gute Standfestigkeit
- sehr hohe Fallzahl (8)

EMPFEHLUNG

- Bei Anbau nach Mais Abschlussbehandlung zur Blüte auf Fusarium ausrichten.

VORTEILE

- Einzelährentyp mit hohem TKG
- A-Qualität mit später Abreife kombiniert mit hoher Fallzahlstabilität
- beste Kombination aus N- und Proteineffizienz (6/6)
- sehr hohes Ertragspotenzial; auch auf schwächeren Standorten
- frohwüchsig mit breitem Blatt: sehr gute Unkrautunterdrückung
- gute, ausgewogene Blattgesundheit
- hohe ökologische Anpassungsfähigkeit

EMPFEHLUNG

- Zur Absicherung des hohen Ertrags von **SU WILLEM** wird eine erhöhte Wachstumsregleraufwandmenge empfohlen.
- Bei Anbau nach Mais Abschlussbehandlung zur Blüte auf Fusarium ausrichten.
- späte N-Qualitätsgabe bei Ziel Proteinerzeugung

VORTEILE

- hoch leistungsfähiger A-Weizen mit ausgeprägter Ertragssicherheit bei später Saat
- mittellanger Kompensationstyp mittelspäter Reife mit guter Standfestigkeit
- hohe N-Nutzungseffizienz
- sehr gute Backeigenschaften auch bei niedrigen Proteingehalten: empfohlen von der Schapfen-mühle

EMPFEHLUNG

- längerstrohig und kompensationsfähig, geeignet für alle, auch weniger fruchtbare Standorte
- dank der Resistenzausstattung und Saatzeit-flexibilität geeignet für jede Fruchtfolgestellung
- ausgezeichnete Saatzeittoleranz von früh bis sehr spät

in Baden-Württemberg (regional) offiziell zum Anbau epmfohlen

Eignungsübersicht Winterweizen

		A									B					C		WeW®	
		SU WILLEM	SU JONTE	WPB NEWTON	SU HABANERO	SU MAGNETRON neu	SU HENNER neu	SU JURI neu	SU HYVEGA	SU HYMALAYA	SU FIETE	SU MANGOLD	SU TAMMO	PORTHUS	SU HYCARDI	SU SHAMAL	ELIXER	LENNOX E	QUINTUS A (Sommerweizen/Herbstaussaat)
Reife	Ährenschieben	m	m	m	m	mfr	m	msp	mfr	m	m	mfr	fr	mfr	fr	fr	mfr	m	msp
	Druschreife	msp	m	m	m	mfr	m	msp	m	msp	msp	msp	m	mfr	mfr	mfr	msp	m	m
Agronomie	Winterfestigkeit	+	+	o	+	o	o	k. A.	+	+	+	+	+	o	+	k. A.	+	o	-
	Trockentoleranz	+	+	+	++	+	++	+	++	++	++	++	o	++	++	++	+	++	+
	Auswuchsfestigkeit	o	++	+	++	+	+	o	o	o	+	+	o	+	o	+	+	+	+
	N-Effizienz	+	+	+	+	++	++	+	++	++	+	+	++	+	++	o	o	o	o
	Fungizideinsparung	-	+	+	+	+	+	++	++	+	++	+	+	+	++	o	o	o	+
Empfehlung	Frühsaat	+	+	+	+	o	+	++	++	++	++	o	o	o	++	o	o	- -	- -
	Spätsaat	+	++	o	++	o	+	+	o	o	+	o	o	++	o	o	o	++	++
	leichte Böden	++	+	+	+	++	++	++	++	+	+	+	++	++	++	+	o	+	+
	nach Mais	- -	++	- -	++	+	++	++	+	+	o	++	-	++	+	+	+	-	++
	Stoppelweizen	- -	+	o	+	++	++	o	++	++	++	o	+	+	++	o	+	- -	o
	Mulchsaat	+	+	o	+	++	++	o	++	++	++	o	++	+	++	-	o	+	+
	Bioanbau	++	o	-	+	k. A.	k. A.	k. A.	- *	- *	++	+	+	+	- *	o	+	++	++
	GPS-Nutzung	++	o	o	+	-	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	+	+	++	k. A.	o	++	-	o

+ + = besonders zutreffend, o = zutreffend, - - = gar nicht zutreffend, k. A. = keine Angabe, zu wenig/keine Ergebnisse
* Hybridweizen dürfen seitens der Anbaurichtlinien nicht im Bioanbau verwendet werden.

Winterweizen A/E	SU JONTE A	NEU SU MAGNETRON A	NEU SU HENNER A	WPB NEWTON A	SU WILLEM A	SU HABANERO A	NEU SU JURI A	WeW® LENNOX[1] E	QUINTUS A Sommerweizen
Vorteile	ertragreich standfest	N-Effizienz Standfestigkeit	N-Effizienz Blattgesundheit	Ertrag Fallzahl	hoch ertragreich anpassungsfähig	Saatzeitflexibilität	blatt- und ährengesund	flexible Aussaat	Herbstaussaat in wintermilden Regionen
Wuchstyp	Kompensation	Korndichte	Einzelähre	Kompensation	Einzelähre	Kompensation	Kompensation	Einzelähre	Kompensation
Profil *nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung*									
Entwicklung									
Ährenschieben	5	4	5	5	5	5	6	5	6
Druschreife	5	4	5	5	6	5	6	5	5
Pflanzenlänge	4	4	4	3	5	6	4	2	5
Ertragseigenschaften									
Ähren pro m²	5	5	5	5	4	5	5	4	5
Körner je Ähre	6	7	4	7	6	5	5	6	5
TKM	5	4	7	6	8	6	6	6	6
Kornertrag 1/2	7/7	7/6	7/6	7/8	7/8	6/6	7/7	6/4	5/5
Neigung zu									
Auswinterung*	5	5	5	5	4	5	k. A.	5	k. A.
Trockenstress*	4	4	3	4	4	4	4	3	4
Lager	4	2	4	4	7	4	4	3	4
Anfälligkeit für Krankheiten									
Halmbruch/Mehltau	3/3	3/3	3/2	5/2	5/2	5/2	4/2	7/6	k. A./8
Gelbrost/Braunrost	2/4	3/3	2/4	2/4	3/4	4/3	2/3	2/2	2/4
Blattseptoria/DTR	4/5	4/6	4/5	4/7	4/6	4/4	4/k. A.	5/k. A.	5/k. A.
Ährenfusarium	4	5	4	5	5	4	4	4	3
Vermarktungsqualität									
Fallzahl	9	7	6	8	6	7	7	8	6
Fallzahlstabilität	+	-	-	+	+	+	k. A.	+	o
Rohproteingehalt	4	6	5	3	3	4	7	9	7
Sedi.-Wert	6	7	6	6	6	6	5	9	9
Verarbeitungsqualität									
Mehlausbeute	7	8	7	7	6	8	9	6	5
Wasseraufnahme	3	4	7	5	5	5	3	7	6
Volumenausbeute	6	7	7	6	7	6	5	8	6
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja	bis 900 g/ha	ja	ja	ja	ja	nein
Anbau									
Saatzeittoleranz (z. B.)									
	früh, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Nov.	etwas früher, Ende Sep. bis etwas später, Mitte Okt.	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	früh, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anfang Nov.	Herbstaussaat i.d.R. ab Mitte Okt	Spätherbst bis Ende Apr.
Saatstärke (Kö/m², z. B.)								**	
frühe Aussaat	240–270	270–310	240–270	240–270	240–270	240–270	240–270	400–430	370–380
mittlere Aussaat	270–310	310–350	310–350	270–310	270–310	270–310	310–350		380–400
späte Aussaat	350–400	400–450	350–400	350–400	350–400	350–400	400–450	430–450	400–420
Ökoanbau *+ = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich*									
Eignung für Ökoanbau	0	/	/	0	(+)	0	/	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja

*** Frühjahrsaussaat Frost bis Anf. Apr.: 420–450*

[1] Die Sorte wird in der Beschreibenden Sortenliste agronomisch nicht mehr bewertet. Die Noten basieren auf Vorjahren.

ELIXER-KREUZUNG MIT MEHR ERTRAG UND STANDFESTIGKEIT

WINTERWEIZEN

SU MANGOLD B

VORTEILE

- mittelspäter Korndichtetyp mit guter Fusariumresistenz
- hohe Fallzahl
- beste N-Effizienz, hervorragende Kombination aus Ertrag und Protein
- ertragsstabil über viele Umwelten
- Braueignung (direkter Nachfahre von ELIXER)

EMPFEHLUNG

- Universeller B-Weizen mit Braueignung für alle Standorte und Vorfrüchte!
- Fungizideinsatz auf Roste fokussieren!

in Baden-Württemberg (regional) und Bayern offiziell zum Anbau empfohlen

SU MANGOLD in den LSV Baden-Württemberg mehrjährig
Kornertrag relativ im Vergleich zu dem Versuchsmittel 2019–2023

	integrierte Stufe V2				
	AG 16 Mittellagen Südwest	AG 19 Höhenlagen Südwest	AG 20 Wärme-lagen Südwest	AG 21 Fränkische Platten	AG 22 Tertiär-hügelland Donau
SU MANGOLD	**102***	**102**	**101***	**103**	**102**
Versuchsmittel** dt/ha	101,4	100,5	93,7	92,4	104,7

* n = 5–10
** = statistische Verrechnung: Karin Bechtold/LTZ Augustenberg, orthogonales Sortiment BW

Quelle: LTZ Augustenberg 2023

„(...) Mehrjährig hinterlässt die Sorte einen ertragsstarken Eindruck in der integrierten Variante. SU Mangold ist ein Korndichtetyp mit einer späteren Abreife."

LTZ Augustenberg

WINTERWEIZEN

SU TAMMO B

VORTEILE

- ertragsstärkster B-Weizen in den Bundessortenversuchen 2023
- hohe Rohproteingehalte, hoch N-effizient
- Kompensationstyp mit hohem Ertragspotenzial
- Resistenz gegen Halmbruch (PcH1) und Orangerote Weizengallmücken (Sm1)
- gesund (besonders hinsichtlich Mehltau und Gelbrost)

EMPFEHLUNG

- schnelle Jugendentwicklung, frühzeitig andüngen

SU TAMMO in den Bundessortenversuchen 2023
relativer Kornertrag der behandelten und unbehandelten Stufe

	BY (n = 5)		BW (n = 2)		HE (n = 1)		RP (n = 2)
	St. 1	St. 2	St. 1	St. 2	St. 1	St. 2	St. 2
Ertrag relativ	**108**	**109**	**111**	**109**	**111**	**111**	**103**
Ertrag 100 = dt/ha	94	97	90	101	91	98	104

Quelle: Pro-Corn/SFG/Offizialberatung 09–2023

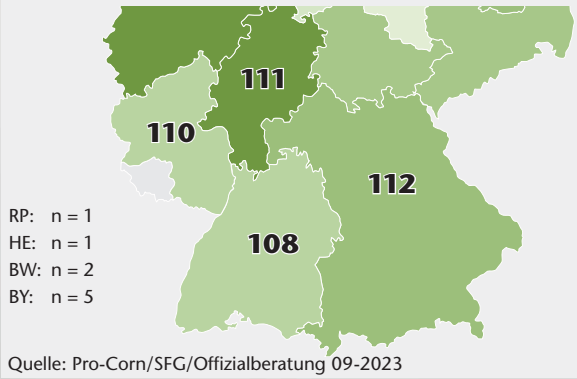
WINTERWEIZEN

SU SHAMAL C

VORTEILE

- früher, kurzer Bestandesdichtetyp
- ertragsstärkster Linienweizen in der WP (20–22) und BSV 2023: besonders hohe Erträge in Region Süd und Nordwest (relativ 108)
- gute Blattgesundheit: Mehltau (2), Gelbrost (3) und Braunrost (3)
- bei guter Fusariumresistenz (4)
- Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

SU SHAMAL in den Bundessortenversuchen Süddeutschland
2023 Kornertrag Stufe 2, relativ



Quelle: Pro-Corn/SFG/Offizialberatung 09-2023

Winterweizen B/C	SU MANGOLD B	SU FIETE B	SU TAMMO B	PORTHUS B	SU SHAMAL C	ELIXER C
Vorteile	standortflexibel gute Qualität	Ertrag Gesundheit	N-Effizienz	fusariumgesund kostensparender Anbau	Frühreife Ertrag	flexible Verwertung (Keks, Brau, Futter)
Wuchstyp	Korn-dichte	Kompen-sation	Kompen-sation	Korn-dichte	Bestandesdichte	Korn-dichte
Profil *nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung*						
Entwicklung						
Ährenschieben	5	5	3	4	3	5
Druschreife	6	6	5	4	4	5
Pflanzenlänge	5	6	5	5	4	5
Ertragseigenschaften						
Ähren pro m²	5	4	4	6	7	5
Körner je Ähre	7	7	6	6	6	7
TKM	5	6	6	4	3	4
Kornertrag 1	6	7	7	6	8	6
Kornertrag 2	8	7	7	6	8	7
Neigung zu						
Auswinterung*	4	4	4	6	k. A.	4
Trockenstress*	2	5	5	3	3	5
Lager	4	4	5	5	6	6
Anfälligkeit für Krankheiten						
Halmbruch	5	2	4	6	6	5
Mehltau	3	2	2	5	2	5
Gelbrost	2	1	2	3	3	5
Braunrost	6	4	5	6	3	4
Blattseptoria	4	3	4	4	4	4
Ährenfusarium	4	5	5	3	4	4
Vermarktungsqualität						
Fallzahl	7	6	6	7	7	6
Fallzahlstabilität	+	+	+	o	+	o
Rohproteingehalt	4	3	4	3	1	3
Sedi.-Wert	5	5	6	4	5	4
Verarbeitungsqualität						
Mehlausbeute	6	8	7	8	8	5
Wasseraufnahme	5	4	5	4	3	1
Volumenausbeute	5	4	5	5	3	4
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Anbau						
Saatzeittoleranz (z. B.)						
	sehr früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Nov.	früh, 20. Sep. bis etwas später, Mitte Okt.	früh, 20. Sep. bis spät, Anfang Nov.	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anfang Nov.	etwas früher, Ende Sep. bis spät Anfang Nov.	früh, 20. Sep. bis etwas später, Mitte Okt.
Saatstärke (Kö/m², z. B.)						
frühe Saat	240–270	220–240	240–270	240–270	240–270	220–240
mittlere Saat	270–310	270–310	270–310	310–350	270–310	270–310
späte Saat	310–350	350–400	350–400	400–450	350–400	350–400
Ökoanbau *+ = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich*						
Eignung für Ökoanbau	+	+	(+)	0	0	0
Öko-Saatgut vorhanden	nein	ja	ja	nein	nein	ja

HySEED Hybridgetreide – effizienter wachsen

Hybridgetreide-Sorten sind in vielerlei Hinsicht leistungsfähiger als die Liniensorten, was bekanntermaßen auf dem sogenannten „Heterosis-Effekt“ beruht: Die Nachkommen aus einer Kreuzung zweier Inzuchtlinien sind sehr viel leistungsstärker als die Durchschnittsleistung beider Eltern.

Hybridsorten sind bei **Winterroggen** schon fast Standard. Denn der Mehrertrag der Hybriden gegenüber den konventionellen Liniensorten liegt bei bis zu 20 %, der jährliche Zuchtfortschritt liegt bei über 1 %! Bei den Sorten der SAATEN-UNION geht dieser Mehrertrag nicht zulasten der Gesundheit – im Gegenteil: Die Sorten wurden in der Blattgesundheit züchterisch verbessert und besitzen eine höhere Auswuchsfestigkeit. Mit der neuen Sorte **SU ERLING** steht eine Sorte zur Verfügung, die diese Vorteile vereint. Gleichzeitig sind noch mehrere Zulassungskandidaten in der Pipeline und stehen im März 2025 zur Zulassung an.

Was ist unter Effizienz unserer Sorten zu verstehen?

- N-Effizienz
- niedriger Ressourceneinsatz
- geringe Produktionskosten
- Vorfruchtflexibilität
- hohes Kompensationsvermögen
- gesteigerte Nachhaltigkeit

Auch der **Hybridweizen** zeigt einen sehr deutlichen Ertragsvorsprung gegenüber den Liniensorten. Dieser ist besonders auf den Standorten zu beobachten, die klassischerweise als „Weizengrenzstandorte“ bezeichnet werden bzw. in den Jahren, in denen Niederschläge knapp sind. Hybridweizen zeigt besonders unter suboptimalen Bedingungen seine Leistungsstärke, er kommt aufgrund seines ausgeprägten Wurzelsystems viel besser mit Trockenheit zurecht und schließt Nährstoffe besser auf, die Pflanzen sind insgesamt vitaler und wüchsiger. Der Hybridweizen-Markt wird weiterhin von der SAATEN-UNION als Innovationstreiberin dominiert. Auch im Hybridweizen gibt es Sortennachschub. Einerseits wird die sehr frühe, begrannte Sorte **SU HYCARDI (B)** mit französischer Zulassung jetzt auch auf dem deutschen Markt angeboten und gleichzeitig steht eine Hybridsorte zur Zulassung an.

Das Thema effizientere Ressourcennutzung steht nach wie vor im Fokus. Die Hybriden besitzen aus Sicht der SAATEN-UNION das Potenzial, ihren Beitrag zur Bewältigung der kommenden Herausforderungen zu leisten.

HySEED HYBRIDWEIZEN

SU HYVEGA A

VORTEILE

- sehr hohe Relativerträge in den LSV – bundesweit 106 relativ mehrjährig!
- hervorragende Blattgesundheit bei guter Fusariumtoleranz und Winterfestigkeit
- sehr hohe N-Effizienz – daher besonders interessant für die „Roten Gebiete"!
- Kompensationstyp mit früh einsetzender Kornfüllung und mittelfrüher Reife

EMPFEHLUNG

- besonders stark in Gebieten mit Frühsommertrockenheit
- sehr gute Eignung auch nach früh räumendem Silomais

in Rheinland-Pfalz offiziell zum Anbau empfohlen

SU HYVEGA in den LSV Bayern 2023 und mehrjährig
Kornertrag relativ Stufe 2

	Tertiär/Gäu		Jura/Hügelland		Fränkische Platten		Verwitterung SO	
	2023	mehrj.	2023	mehrj.	2023	mehrj.	2023	mehrj.
SU HYVEGA	**104**	**106**	**104**	**107**	**104**	**106**	**106**	**106**

Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

ANBAUTIPPS HYBRIDWEIZEN

WACHSTUMSREGLER

PFLICHT
- EC 25–29: z. B. 0,8–1 l CCC/ha (Brechung der Apikaldominanz)

NACHLAGE NACH BEDARF:
- EC 31/32: z. B. 0,4 l CCC/ha + 0,1–0,2 l Moddus®/ha
  Alternativ: 1 kg Prodax®/ha
  In Trockenlagen kann die frühe Maßnahme ausreichen.

Bestandeskontrolle!

AUSSAATZEITPUNKT UND AUSSAATSTÄRKE

25. SEPTEMBER BIS ANFANG OKTOBER
- 100–120 Kö/m²
- 2,0–2,4 Einheiten/ha

ANFANG OKTOBER BIS 15. OKTOBER
- 120–140 Kö/m²
- 2,4–2,8 Einheiten/ha

15. OKTOBER BIS ENDE OKTOBER
- 140–160 Kö/m²
- 2,8–3,2 Einheiten/ha

N-DÜNGUNG

Die Düngung sollte startbetont erfolgen.

STARTDÜNGUNG (mit Raps zusammen)
- 130 kg/ha – N_{min} 0–30

SCHOSSGABE (EC 30/31)
- 60 kg/ha – N_{min} 30–90

ÄHRENGABE (EC 37/39)
- 40 kg/ha

Hinweis:
Düngebedarfsermittlung berücksichtigen

Stickstoffnachlieferungen stärker berücksichtigen

HySEED HYBRIDWEIZEN

SU HYCARDI (B)

SEHR FRÜHER, ERTRAGS-STARKER GRANNENWEIZEN

VORTEILE

- französische Zulassung aus 2021
- sehr früher Einzelährentyp mit Grannen
- gute Resistenzeigenschaften (insbesondere Mehltau, Gelbrost und Braunrost)
- sehr hohe Relativerträge in französischen Prüfungen

„SU HYCARDI ist eine französische Zulassung, die in deutschen Tests sehr positiv aufgefallen ist. SU HYCARDI hat ein sehr besonderes Profil: frühreif, begrannt und sehr ertragsstark. Insbesondere im Vergleich zu den ertragsstärksten Sorten in Deutschland zeigt SU HYCARDI einen deutlichen Ertragsvorteil! Hinzu kommt eine gute Gesundheit und Wüchsigkeit."

Marieta Hake, Produktmanagerin Hybridgetreide nat.

Hybridweizen	SU HYVEGA A	SU HYMALAYA A	SU HYCARDI (B) EU-Sorte[1]
Vorteile	Ertragsleistung Anbauflexibilität	Ertragsleistung geringer Fungizidbedarf	Frühreife, Begrannung Ertrag
Wuchstyp	**Kompensation**	**Kompensation**	**Einzelähre**
Profil *nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Angaben*			
Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife	4/5	5/5	3/4
Pflanzenlänge	6	6	5
Ähren pro m²/Körner je Ähre	5/7	5/7	6/k. A.
TKM	5	5	5
Kornertrag 1/Kornertrag 2	8/9	7/8	9/8
Neigung zu			
Auswinterung*/Trockenstress*	4/2	4/3	3/3
Lager	6	5	4
Anfälligkeit für Krankheiten			
Halmbruch/Mehltau	5/3	6/2	6/4
Gelbrost/Braunrost	3/3	3/4	4/4
Blattseptoria/DTR	4/4	4/5	6/k. A.
Ährenfusarium	4	4	4
Vermarktungsqualität			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	5/o	6/+	5/o
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	3/5	2/6	4/k. A.
Verarbeitungsqualität			
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	7/5	7/3	k. A./k. A.
Volumenausbeute	6	6	6
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja

[1] *Die Sorte steht als EU-Sorte nicht in der Beschreibenden Sortenliste. Die Noten sind daher züchtereigene Einschätzungen in Anlehnung an die Sortenliste, basierend auf offiziellen Einstufungen des Zulassungslandes und eigenen Versuchen.*

DÜRRE BÖDEN, FETTE ERNTE

HySEED HYBRIDROGGEN

SU PERSPECTIV

VORTEILE

- **SU PERSPECTIV** zeigte konstant hohe Erträge in den LSV 2021 bis 2023.
- Top-Kombination aus Standfestigkeit und Ertrag
- hohe Fallzahlstabilität
- überzeugt auch in den LSV Ganzpflanzensilage 2023
- hohes Ertragsniveau auch in Trockenjahren wie 2022
- Kompensationstyp mit sehr schneller Jugendentwicklung

EMPFEHLUNG

- Die WR-Maßnahme sollte ortsüblich gestaltet werden. Ein Splitting in EC31/32 und EC37/39 ist vorteilhaft.
- Fungizid-Strategie auf Braunrost ausrichten
- **SU PERSPECTIV** ist auf allen Roggenstandorten zu Hause.

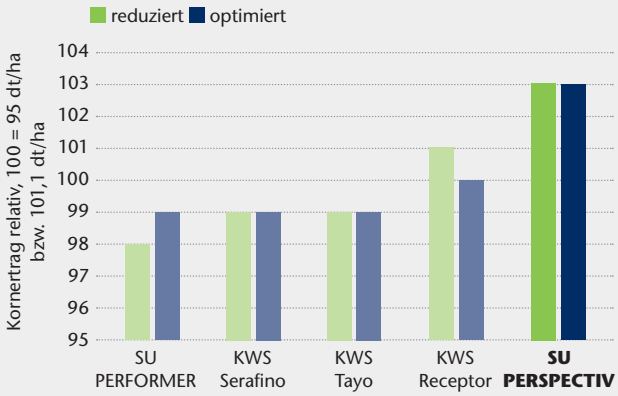
Mehrjährige Relativerträge 2019–2023
orthogonales Prüfsortiment Großraum Süddeutschland[1]

	Relativertrag Stufe 1[1]	Relativertrag Stufe 2[1]
KWS Receptor	101	102
KWS Serafino (EU)	99	99
KWS Tayo	104	103
KWS Tutor	96	97
Piano	98	98
SU COSSANI	**98**	**97**
SU KARLSSON	**101**	**100***
SU PERSPECTIV	**104**	**103**
Versuchsmittel dt/ha[2]	90,7	100

[1]Standorte Großraum Süddeutschland: Versuche über BW + Standorte in BY, HE, RP, TH und SN; [2]statistische Verrechnung: Karin Bechtold/LTZ Augustenberg, orthogonales Sortiment BW; *100 Daten bedingt belastbar – nur 1-jährig geprüft
Quelle: LTZ

in Hessen offiziell zum Anbau empfohlen

Dreijährige Kornerträge Hybridroggen
LSV Hessen, 2021–2023



Quelle: LLH, vorläufiger Versuchsbericht

„SU PERSPECTIV begeistert mich wegen seiner Robustheit mit starker Jugendentwicklung und guter Standfestigkeit. Zusammen mit seiner schönen Kornausbildung ist er für alle Standorte geeignet."

Franz Unterforsthuber, Vertriebsberater Südbayern

HySEED HYBRIDROGGEN

SU KARLSSON

ÖKO

DAS BESTE UNTER EINEM DACH!

in Hessen offiziell zum Probeanbau empfohlen

VORTEILE

- Einzige deutsche Neuzulassung in 2023 mit hohem Ertragspotenzial in Stufe 1 und 2!
- mittlere Pflanzenhöhe mit guter Standfestigkeit, gute Backeigenschaften
- gute Krankheitsresistenz (Rhynchosporium und Braunrost)
- Offizielle Ergebnisse zeigen bei künstlicher Infektion eine geringe Anfälligkeit gegenüber Mutterkorn.

EMPFEHLUNG

- für alle Roggenstandorte geeignet
- breites Saatzeitfenster: Saat von Mitte September bis Ende Oktober möglich

„SU KARLSSON hat bei künstlicher Inokulation eine geringere Mutterkornanfälligkeit und ist vom Bundessortenamt mit APS 4 eingestuft. Wie alle Hybridroggensorten der SAATEN-UNION wird auch SU KARLSSON mit 10 % Beimischung von Populationsroggen verkauft. Die hohe Stäubeleistung des Populationsroggens sichert die geringe Mutterkornanfälligkeit zusätzlich ab und ist vergleichbar mit einer APS 3.“

Marieta Hake, Produktmanagerin Hybridgetreide nat.

HySEED HYBRIDROGGEN

SU PERFORMER

Seit über 10 Jahren erfolgreich im Anbau!

DER PERFORMT IMMER!

VORTEILE

- langjährig zuverlässige Sorte im Roggenanbau – auch im Ökolandbau
- flexible Nutzung als Körner- bzw. GPS-Roggen
- außerordentliche Ertrags- und Fallzahlstabilität

EMPFEHLUNG

- sehr hohe Gesamtpflanzenleistung: ideal auch als Doppelnutzungs- bzw. GPS-Sorte
- weites Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaat-tolerant und fallzahlstabil
- Geeignet für alle Roggenanbaugebiete – bessere Böden werden zusätzlich honoriert.

HySEED Hybridroggen	SU PERSPECTIV	SU KARLSSON	SU PERFORMER	SU ERLING NEU	SU BENDIX	SU GLACIA
Vorteile	stark in Korn und GPS, standfest	Ertrag Blattgesundheit	zuverlässig und fallzahlstabil	Top-Ertrag standfest	Kosteneffizienz, Korn + GPS	Blattgesundheit
Wuchstyp	**Kompensation**	**Kompensation**	**Bestandesdichte**	**Bestandesdichte**	**Kompensation**	**Bestandesdichte**
Profil *nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, * züchtereigene Einschätzung*						
Entwicklung						
Ährenschieben/Druschreife	5/5	5/5	5/5	5/5	5/5	5/5
Pflanzenlänge	4	5	4	4	4	4
Ertragseigenschaften						
Ähren pro m²/Körner je Ähre	6/5	6/7	7/4	7/6	6/6	7/6
TKM	6	6	5	5	4	5
Kornertrag 1/2	8/8	8/8	7/7	9/9	6/6	8/8
Neigung zu						
Lager	3	4	5	4	5	5
Anfälligkeit für Krankheiten						
Mehltau/Rhynchosporium	k. A./5	k. A./4	4/4	3*/4	3*/5	k. A./4
Braunrost	5	4	5	4	4	3
Mutterkorn[1]	5	4	6	5	5	6
Qualität						
Proteingehalt	5	5	4	5	6	5
Amylogrammviskosität	7	7	9	6	5	6
Temp. im Verkleisterungsmax	7	6	8	7	5	6
Fallzahl	7	7	8	7	6	6
Ökoanbau *+ = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich*						
Eignung für Ökoanbau	0	+	(+)	/	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	nein	ja	ja	nein	ja	nein

[1] *Das Saatgut wird mit einer Einmischung von 10 % Populationsroggen vertrieben. Dadurch verbessert sich die Mutterkornanfälligkeit um ca. 1 Ausprägungsstufe.*

Für mehr **Infos zum Anbau** von Hybridroggen einfach den QR-Code scannen.

STANDFESTE HÖCHSTERTRÄGE

POPULATIONSROGGEN

SU BEBOP

VORTEILE

- ertragsstärkster Populationsroggen (Beschreibende Sortenliste 2023)
- sehr gute Resistenz gegenüber den wichtigen Krankheiten
- liefert auch sehr gute Ergebnisse in den Öko-LSV

EMPFEHLUNG

- idealer Roggen für kostensparenden Anbau auf sehr marginalen Böden
- sehr frühe bis sehr späte Aussaat möglich
- GPS- oder Körnernutzung

in Bayern offiziell zum Anbau empfohlen

Populationsroggen	SU BEBOP	DUKATO	INSPECTOR
Vorteile	ertragsstärkster Populationsroggen	kompensationsfähig ertragsstabil	dürretolerant gute Kornqualität
Profil *nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang*			
Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife/Pflanzenlänge	4/5/6	4/5/6	5/5/7
Ertragseigenschaften			
Ähren pro m²/Körner je Ähre/TKM	6/3/5	5/3/5	5/3/6
Kornertrag 1/Kornertrag 2	4/4	3/2	3/3
Neigung zu			
Lager	5	4	7
Anfälligkeit für Krankheiten			
Mehltau/Rhynchosporium	k. A./4	k. A./5	5/5
Braunrost/Mutterkorn	4/3	6/3	5/3
Qualität			
Proteingehalt/Amylogrammviskosität	5/5	5/5	6/5
Temp. im Verkleisterungsmax/Fallzahl	6/6	5/5	5/6
Anbau			
Aussaat			
Trockenlagen	sehr früh, 10. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	sehr früh, 10. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
Bessere Lagen	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	etwas früher, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
Saatstärke Kö/m² *(für mittlere Saatzeiten; Zuschläge bei Spätsaat) z. B.*			
Trockenlagen/Bessere Standorte	140–160/190–220	190–220/220–260	190–220/220–260
Ökoanbau *+ = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich*			
Eignung für Ökoanbau	+	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	ja	ja	ja

WINTERTRITICALE NEU ÖKO

BICROSS

ERTRAG UND GESUNDHEIT AUF NEUEM NIVEAU

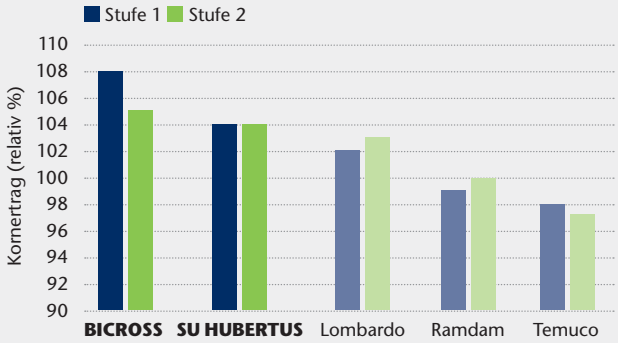
VORTEILE

- mittelfrühes Ährenschieben mit sehr hohem Kornertragspotenzial
- sehr gute Blattgesundheit insbesondere ggü. Gelbrost und Braunrost inkl. guter Ährengesundheit
- flexible Nutzung: auch hohe GPS-Erträge (interne Versuche)
- zugelassen in Frankreich 2022

EMPFEHLUNG

- Wachstumsregler-Termin der schnellen Entwicklung anpassen
- Doppelnutzungssorte mit Fokus auf Körnernutzung

BICROSS – ein neues Ertragsniveau
Ertrag Stufe 1 und Stufe 2 (DE WP 2021–2023)



Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes, Wertprüfung 2021–2023

„BICROSS ist eine sehr frühe Triticalesorte mit einem sehr hohen Ertragspotenzial in der Körnernutzung. Dabei zeigt sie eine deutliche Verbesserung in der Blatt- und Ährengesundheit gegenüber den marktbedeutenden Sorten. Durch den frühen massereichen Wuchs eignet sich BICROSS ebenfalls zur GPS-Nutzung.“

Gunnar Kleuker, Produktmanager Lizenzgetreide nat.

Wintertriticale	BICROSS NEU	TULUS[1]
Vorteile	Top-Ertrag, Gesundheit	winterhart, auch GPS-Nutzung
Wuchstyp	**Kompensation**	**Einzelähre**
Profil *nach Beschreibender Sortenliste, 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung*		
Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife/Pflanzenlänge	3/5/7	4/5/6
Ertragseigenschaften		
Ähren pro m²/Körner je Ähre/TKM	4/7/5	3/5/6
Kornertrag 1/Kornertrag 2	8/8	5/5
Neigung zu		
Auswinterung /Trockenstress*/Lager	k. A./k. A./6	3/2/5
Anfälligkeit für Krankheiten		
Mehltau/Gelbrost/Braunrost	4/1/2	5/3/4
Blattseptoria/Ährenfusarium	4/4	4/5
Anbau		
Saatzeit z. B. (standortabhängig)		
	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anf. Nov.	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anf. Nov.
Saatstärke (Kö/m²)		
frühe/mittlere/späte Saat	250–280/280–320/320–360	
Ökoanbau *+ = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich*		
Eignung für Ökoanbau	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	ja	ja

[1] *Die Sorte wird in der Beschreibenden Sortenliste agronomisch nicht mehr bewertet. Die Noten basieren auf Vorjahren.*

WINTERDURUM

WINTERSONNE

DIE SONNE STRAHLT AM DURUM-HIMMEL

in Rheinland-Pfalz und Bayern offiziell zum Anbau empfohlen

VORTEILE

- Höchsterträge
- geringste DON-Werte
- sehr stabile Verarbeitungsqualität (Fallzahl, Grießausbeute usw.)
- geringer Anteil dunkelfleckiger Körner

EMPFEHLUNG

- Optimal sind Oktobertermine.
- Blattbehandlung vorrangig gegen Mehltau ab EC 32

WINTERSONNE (li) vs. Vergleichssorte Ökologischer Anbau in Höhenlage, 2023, regnerische Vorernte-Phase

WINTERDURUM

ÖKO

WINTERSTERN

GESUND, MIT BESTER FALLZAHL-STABILITÄT UND STABILEM GELBWERT

in Rheinland-Pfalz offiziell zum Anbau empfohlen

VORTEILE

- hoher Ertrag
- höchste und stabilste Fallzahl
- Spitzengelbwert
- sehr hohe Fusarienresistenz, gute Blattgesundheit
- hohe Proteingehalte

WINTERDURUM

WINTERGOLD

DER KLASSIKER – SEIT JAHREN BESTÄNDIGE QUALITÄT

VORTEILE

- langjährig bewährte Allrounder-Sorte
- ertragsstabil in allen Regionen
- vom Handel und Mühlen geschätzte Kornqualität
- winterhart

EMPFEHLUNG

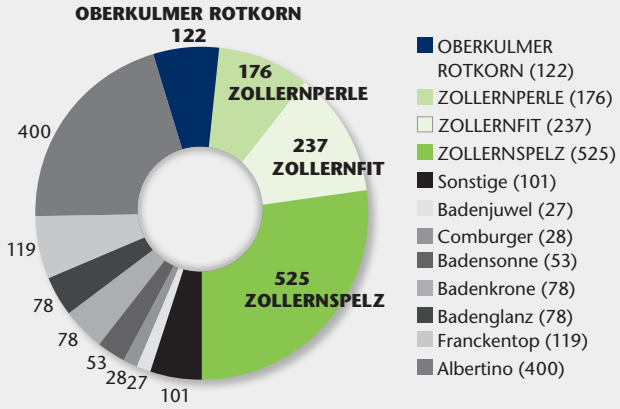
- Qualitätsdurum-Produktion auch in sommertrockenen Anbaulagen

Winterdurum	WINTERSONNE	WINTERSTERN	WINTERGOLD
Vorteile	**höchste Erträge geringste DON-Gehalte**	**Gesundheit, Qualität (Fallzahlstabilität, Gelbwert)**	**Ertragsstabilität Qualität**
Wuchstyp	**Kompensation**	**Kompensation**	**Kompensation**
Profil *nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung*			
Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife/Pflanzenlänge	4/5/6	4/5/6	4/5/6
Ertragseigenschaften			
Ähren pro m²/Körner je Ähre/TKM	6/5/6	5/5/5	5/5/5
Kornertrag 1/Kornertrag 2	7/8	6/7	5/6
Neigung zu			
Auswinterung*/Trockenstress*/Lager	k. A./k. A./4	k. A./k. A./5	4/3/4
Anfälligkeit für Krankheiten			
Gelbrost/Mehltau	5/5	4/4	5/5
Braunrost/Blattseptoria/Ährenfusarium	k. A./5/4	k. A./5/4	5/5/4
Qualität			
Kornhärte*/Rohproteingehalt	k. A./5	k. A./5	2/6
Neigung zu Dunkelfleckigkeit	2	4	2
Gelbpigmentgehalt/Kochpotenzial	6/7	6/7	6/7
Glasigkeit/Fallzahl	9/7	9/8	9/7
Farbton Teigware/Sortierung	7/7	8/7	7/5
CTU-Verträglichkeit	ja	eingeschränkt	ja
Anbau			
Saatzeittoleranz			
	von Mitte Okt. bis Anfang Nov.	von Mitte Okt. bis Anfang Nov.	von Mitte Okt. bis Anfang Nov.
Aussaat (z. B.)			
frühe Saat/späte Saat	370/400	370/400	370/400
Ökoanbau *+ = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich*			
Eignung für Ökoanbau	/	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	nein	ja	nein

Dinkel wird wieder interessant!

Dinkel ist trotz der jüngsten Preisschwankungen eine etablierte Kultur am Markt. Nachdem 2021 und 2022 zu viel Dinkel angebaut wurde, scheint sich der Markt wieder allmählich zu stabilisieren. Der Anbau wird erneut interessanter. Als gut bestockende und genügsame Getreideart kommt Dinkel mit einer geringeren Saatstärke und Düngung aus gegenüber dem Weizen.

Praxisbewährt: Dinkelsorten der SAATEN-UNION
angemeldete Vermehrungsflächen (ha) deutschlandweit



Quelle: nach Beschreibender Sortenliste 2023

VORTEILE

- mehrjährig hohe Erträge in den LSV
- sehr standfest und blattgesund
- von Mühlen geschätzte Backqualität
- stabiler Proteingehalt

EMPFEHLUNG

- extensiver Anbau

in Baden-Württemberg, Hessen und Bayern offiziell zum Anbau empfohlen

Qualität von marktbedeutenden Dinkelsorten

Sorte > 70 ha angemeldete VFl. 2024	Kernausbeute	Fallzahl	Rohprotein Kern %	Sedimentationswert	Mehlausbeute T630
Albertino	7	7	4	7	7
Badenglanz	4	7	6	4	5
Badenkrone	5	6	3	5	6
Franckentop	7	9	4	8	7
OBERKULMER ROTKORN	4	6	9	4	5
ZOLLERNFIT	**6**	**7**	**6**	**7**	**6**
ZOLLERNPERLE	**7**	**6**	**4**	**6**	**6**
ZOLLERNSPELZ	**5**	**8**	**7**	**6**	**5**

1 = sehr gering, 3 = gering, 5 = mittel, 7 = hoch, 9 = sehr hoch
Quelle: nach Beschreibender Sortenliste 2023

DINKEL/SPELZWEIZEN

ZOLLERNSPELZ

VORTEILE

- zuverlässig in allen Regionen
- Nr. 1 im Öko-Landbau
- sehr fallzahlstabil
- mit hohem Protein- und Feuchtklebergehalt

EMPFEHLUNG

- geeignet für alle Standorte und Anbausituationen

DINKEL/SPELZWEIZEN

ZOLLERNPERLE

VORTEILE

- hervorragende Blattgesundheit
- hohes Backvolumen
- geringste Spelzgehalte

EMPFEHLUNG

- gute Unkrautunterdrückung
- beste Wahl auf schwächeren Standorten

Dinkel	ZOLLERNFIT	ZOLLERNPERLE	ZOLLERNSPELZ	SPÄTHS ALBRUBIN	OBERKULMER ROTKORN[1]
Vorteile	Standfestigkeit Qualität	Ertragsleistung hohe Kernausbeute	Winterhärte Standfestigkeit Fallzahlstabilität	spezielle Vermarktungs-möglichkeiten	Qualität Robustheit
Profil *nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung*					
Entwicklung					
Ährenschieben	4	5	5	3	4
Reife	6	5	6	5	6
Pflanzenlänge	3	5	4	4	9
Jugendentwicklung*	k. A.	7	7	k. A.	9
Ertragseigenschaften					
Ähren pro m²	4	5	5	7	4
Kernzahl je Ähre	6	8	6	5	4
TKM	6	4	6	4	7
Vesenertrag 1	8	6	7	4	3
Vesenertrag 2	6	6	6	4	3
Neigung zu					
Lager	3	5	3	7	7
Anfälligkeit für Krankheiten					
Mehltau	4	4	4	6	6
Braunrost	4	5	4	5	5
Gelbrost	k. A.	3	2	k. A.	4
Blattseptoria	6	5	5	k. A.	k. A.
Qualität					
Rohproteingehalt	6	4	7	5	9
Mehlausbeute T635	6	6	5	5	5
Kernausbeute	6	7	5	8	4
Sedi.-Wert	7	6	6	6	4
Fallzahl	7	6	8	8	6
Anbau					
Saatzeittoleranz/Saattiefe					
	in sehr rauen Lagen ab Mitte September, sonst Anfang/Mitte Oktober 3–4 cm tief				
Aussaat					
Frühsaat	entspelzt: ca. 250 Kö/m² (normale Saat: ca. 275); nicht entspelzt: ca. 120–140 Vesen/m² (normale Saat: ca. 160)			entspelzt: 270–290 Kö/m² (ca. 130–150 kg/ha), nicht entspelzt: 160–180 Vesen/m² (ca. 160–180 kg/ha)	140–160 Vesen/m² entspricht: ca. 180–200 kg/ha
Spätsaat	entspelzt: ca. 300 Kö/m²; nicht entspelzt: ca. 180 Vesen/m²			entspelzt: 300–320 Kö/m² (ca. 150–170 kg/ha), nicht entspelzt: 160–180 Vesen/m² (ca. 190–210 kg/ha)	160–180 Vesen/m² entspricht: ca. 200–220 kg/ha
Ökoanbau *+ = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich*					
Eignung für Ökoanbau	+	0	+	0	+
Öko-Saatgut vorhanden	ja	ja	ja	nein	ja

[1] *Die Sorte wird in der Beschreibenden Sortenliste agronomisch nicht mehr bewertet. Die Noten basieren auf Vorjahren.*

Die Alternative: Winterleguminosen

In Zeiten vermehrt und stärker auftretender Vorsommertrockenheit steigt der Anbau der Winterkörnerleguminosen in Deutschland. Die wichtigsten Vorteile, die in den entsprechenden Regionen gesehen werden, sind die Ausnutzung der Winterfeuchte der im Frühjahr etablierten Bestände sowie einer früheren Blüte und Hülsenfüllung und damit Ertragssicherung vor Trocken- und Hitzeperioden im Juni. Darüber hinaus sichert die Herbstaussaat die Kultur ab, sollte aufgrund zu nasser Flächen eine Frühjahrsbestellung nur erschwert oder zu spät möglich sein.

Die Winterhärte von Winterackerbohne und Wintererbse wurde durch die züchterische Entwicklung kontinuierlich verbessert, wodurch moderne Sorten bei entsprechender Konditionierung Tiefsttemperaturen von -15 °C überstehen können. Zur Vegetationspause sollten verhältnismäßig frühe Vegetationsstadien angestrebt werden: 2–4-Blattstadium bei Winterkörnererbsen oder 2–3-Blattstadium bei Winterackerbohnen. Denn diese bieten weniger Angriffsfläche für Frost.

Winterkörnerleguminosen können bei entsprechender Witterung ein höheres Ertragspotenzial entwickeln als die Frühjahrsaussaat und dienen damit einer Ertragsabsicherung innerhalb der Kultur. Sie entzerren Aussaatzeiten und trotzen Frösten verlässlich. Die Anforderungen an den Standort sowie Stellung innerhalb der Fruchtfolge unterscheiden sich nicht von denen der Sommertypen.

Leguminosen	AUGUSTA Winterackerbohne	FEROE NEU Winterkörnererbse	FRESNEL Winterkörnererbse	DEXTER Winterkörnererbse
Vorteile	**einfache Bestandesführung**	**winterhart, standfest und gesund**	**gesund und standfest**	**Ertragssicherheit**
Profil *nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung*				
Entwicklung				
Blühbeginn/Blühdauer	5/4	4/5	4/5	4/5
Reife/Pflanzenlänge	5/4	4/5	4/5	4/5
Neigung zu				
Lager/Auswinterung	2/4*	4/5	5/5	5/5
Ertrag				
Kornertrag/TKM	7*/5	7/4	5/5	5/4
Rohproteingehalt/-ertrag	5/8*	4/6	4/5	4/5
tanninhaltig	ja	nein	nein	nein
Anbau				
Aussaat				
normale Saatbedingungen	Reihenweite Getreideabstand oder Einzelkorn bis max. 45 cm	Reihenweite Getreideabstand		
Saatzeit	Anf. bis Ende Okt.	Ende Sep. bis Ende Okt.		
Saatstärke	20–25 keimf. Samen/m²	ca. 80–100 Kö/m²		
Saattiefe				
leichte/schwere Böden	10 cm/8 cm	6 cm/4 cm		
Düngung (für alle: **N-Düngung** keine)				
	Kalkung: zur Leguminose, Ziel ist pH-Wert 6–7 **Grunddüngung:** nach Entzug, z. B. mittlere Bodenversorgung, mittleres Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P_2O_5; 100–130 kg/ha K_2O, 20–50 kg/ha MgO, 15–25 kg/ha S, Mikronährstoffe bei Bedarf übers Blatt	**Kalkung:** nach Entzug und Vorfrucht, Ziel ist pH-Wert 6–7 **Grunddüngung:** 30–50 kg/ha P_2O_5, 110–130 kg/ha K_2O, 25–35 kg/ha MgO Mikronährstoffe bei Bedarf übers Blatt		
Ökoanbau *+ = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich*				
Eignung für Ökoanbau	+	+	(+)	0
Öko-Saatgut vorhanden	ja	nein	ja	nein

Unsere Top-Empfehlung für Ihre Folgefrucht

Empfohlene Mischungen

Vor Kartoffeln sollte der Boden optimal vorbereitet werden. Die Ölrettichsorten **DEFENDER**, **AGRONOM** und **SILETTA NOVA** bekämpfen verschiedene Kartoffelkrankheiten und sind hier die geeignete Basis für **SortenGreening®**-Mischungen.

In Kombination mit Wicke können sie auch in Gebieten mit geringer Stickstoffverfügbarkeit einen hervorragenden Bestand und gute Bodendeckung entwickeln.

viterra® POTATO ist eine gehaltvolle Mischung mit dem Schwerpunkt Bodenverbesserung. **viterra® INTENSIV N-PLUS** mit Ölrettich **DEFENDER**, Rauhafer **PRATEX** und einem Wickenanteil von 23 % wächst auch ohne zusätzliche Düngung.

Empfohlene Sorten

Multiresistenter Ölrettich
DEFENDER, CONTROL, ANGUS, CARUSO, CONTRA

Ölrettich gegen Eisenfleckigkeit
SILETTA NOVA, BENTO, AGRONOM

Ölrettich SILETINA

Rauhafer PRATEX, OTEX, CODEX

Holen Sie sich den Zwischenfrucht-Gesamtsortimenter 2024

- Leistungsstark durch Zwischenfrüchte: Steigern Sie die Leistung Ihrer Fruchtfolge!
- Alles über unsere zahlreichen Zwischenfrüchte und Zwischenfruchtmischungen inkl. tabellarischer Übersichten finden Sie hier.

Empfohlene Mischungen

Für die professionelle Bekämpfung von Rübenzystennematoden können **viterra® RÜBE** oder **SortenGreening® VERDI + Alexandriner Klee** eingesetzt werden.

Steht die Förderung der Bodenfruchtbarkeit im Vordergrund, so sind **viterra® RÜBENGARE** und **viterra® TRIO** optimale Mischungen.

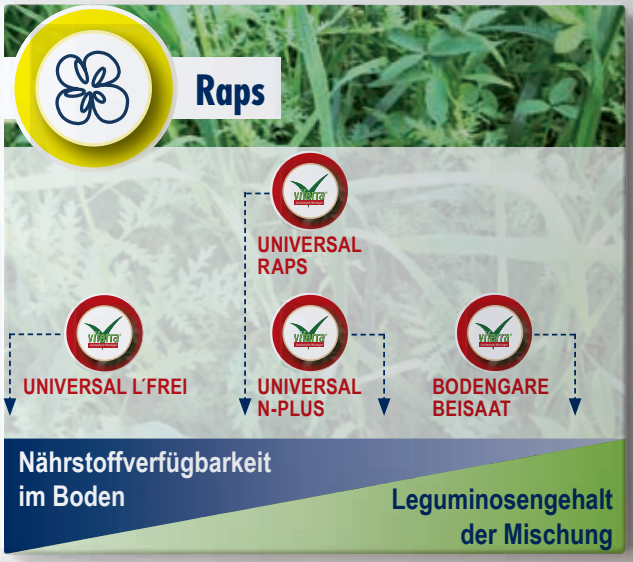
Auf Standorten mit geringem Stickstoffangebot sind **SortenGreening®**-Mischungen mit Klee oder Wicke nutzbar. Mit **viterra® BODENGARE** wird nicht nur der Boden verbessert, sondern auch zusätzlicher Stickstoff für die Fruchtfolge generiert.

Empfohlene Sorten

Nematodenresistenter Ölrettich
Note 1 AMIGO, COMET und weitere
Note 2 DEFENDER, COMPASS, AGRONOM, CARUSO und weitere

Nematodenresistenter Gelbsenf
Note 1 NARWAL
Note 2 VERDI, MASTER, TOPAS, ACCENT, PROFI und weitere

Nematodenneutral
Rauhafer PRATEX, OTEX, CODEX
Phacelia ANGELIA



Empfohlene Mischungen

Kruziferenfreie Mischungen senken das Übertragungsrisiko für Rapskrankheiten und fördern so die Ertragsstabilität. **viterra® UNIVERSAL** und **viterra® RAPS** sind bewährte, trockentolerante Mischungen mit einem Kleeanteil, der die Düngung nicht einschränkt.

Auf Flächen, die nicht gedüngt werden, sind **viterra® UNIVERSAL N-PLUS** oder **viterra® BODENGARE** im Vorteil. **viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI** empfiehlt sich, wenn Leguminosen bereits als Hauptfrucht in der Fruchtfolge stehen.

Zur Stärkung und für den nachhaltigen Anbau dienen die **viterra® BEISAAT GROB** und **FEIN**, die gemeinsam mit dem Winterraps ausgesät werden.

Empfohlene Sorten

Phacelia ANGELIA

Rauhafer PRATEX, CODEX, OTEX

Weidelgras ALISCA, DIPLOMAT

Roggen PROTECTOR, LUNATOR und weitere

Öllein JULIET, ZOLTAN

Perserklee FELIX

Alexandriner Klee OTTO

Ackerbohne AVALON

Empfohlene Mischungen

Für Standorte mit hohem Stickstoffnachlieferungspotenzial sind die Mischungen **viterra® MAIS**, **viterra® MULCH** und **viterra® WASSERSCHUTZ** geeignet für den Anbau.

Durch ihren hohen Leguminosenanteil fördern die winterharten Mischungen **viterra® MAIS STRUKTUR, viterra® MAIS N-PLUS** und die abfrierende Mischung **viterra® BODENGARE** die Bodenfruchtbarkeit.

Besonders spätsaatgeeignet sind **viterra® SCHNELLGRÜN, viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI, viterra® WASSERSCHUTZ**, die auch als Brachebegrünung genutzt werden kann und die Mischung **viterra® WINTERGRÜN.**

Empfohlene Sorten

Gelbsenf ALBATROS, CLASSIC, COVER

Ölrettich SILETINA

Rettichbildender Ölrettich STINGER

Futterraps JUMBO 00, FONTAN 00

Winterrübsen JUPITER

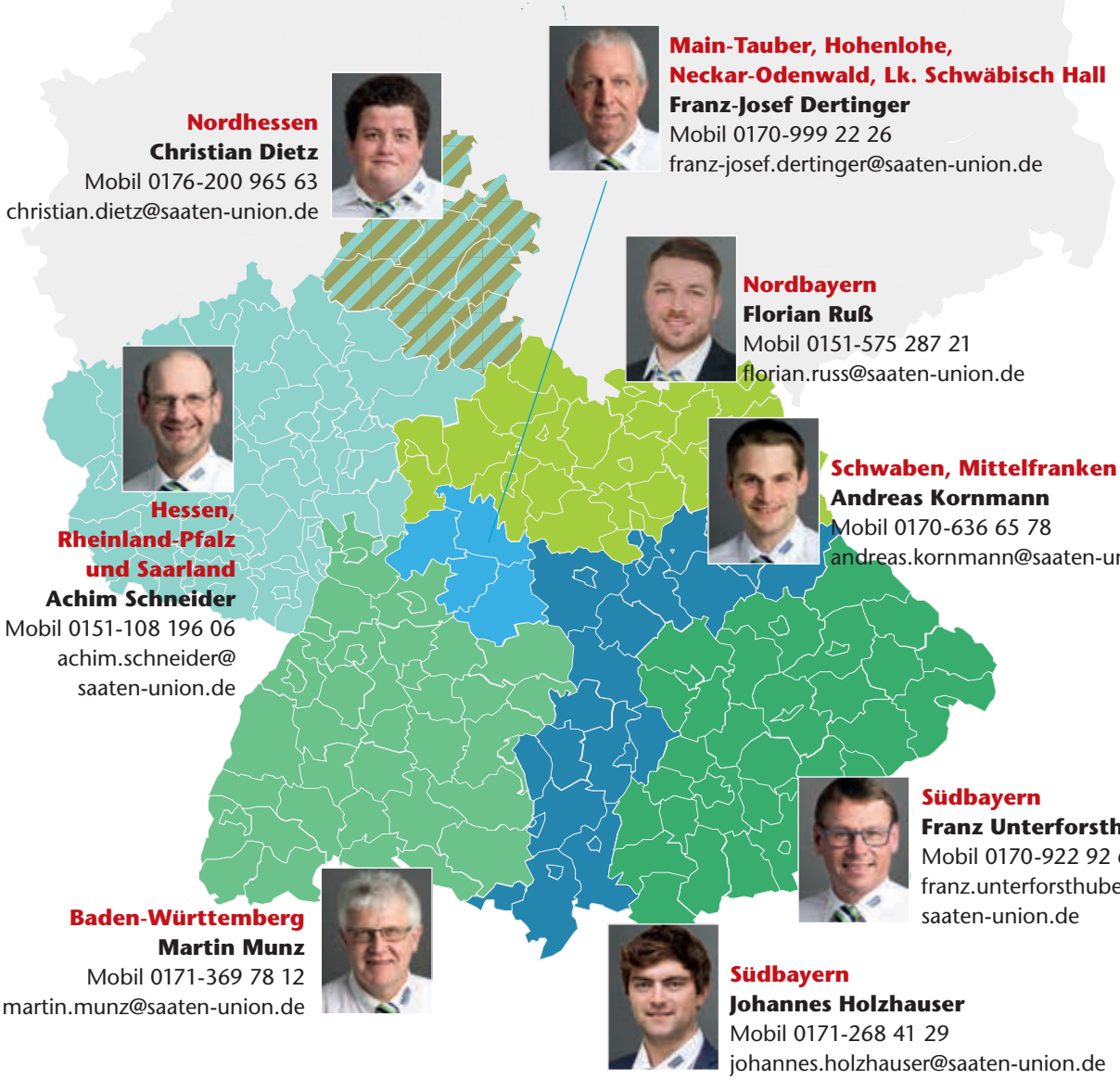
Phacelia ANGELIA

Rauhafer PRATEX, OTEX, CODEX

Weidelgras ALISCA, DIPLOMAT

Roggen PROTECTOR, LUNATOR und weitere

Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung Team Süd



Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar-Odenwald, Lk. Schwäbisch Hall
Franz-Josef Dertinger
Mobil 0170-999 22 26
franz-josef.dertinger@saaten-union.de

Nordhessen
Christian Dietz
Mobil 0176-200 965 63
christian.dietz@saaten-union.de

Nordbayern
Florian Ruß
Mobil 0151-575 287 21
florian.russ@saaten-union.de

Schwaben, Mittelfranken
Andreas Kornmann
Mobil 0170-636 65 78
andreas.kornmann@saaten-union.de

Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland
Achim Schneider
Mobil 0151-108 196 06
achim.schneider@saaten-union.de

Südbayern
Franz Unterforsthuber
Mobil 0170-922 92 63
franz.unterforsthuber@saaten-union.de

Baden-Württemberg
Martin Munz
Mobil 0171-369 78 12
martin.munz@saaten-union.de

Südbayern
Johannes Holzhauser
Mobil 0171-268 41 29
johannes.holzhauser@saaten-union.de

Informationsstand April 2024

Alle Einstufungen und Sortenbeschreibungen basieren auf den Angaben des Bundessortenamtes, weiteren offiziellen Prüfungen oder auf eigenen Erfahrungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH
Eisenstr. 12
30916 Isernhagen HB
Telefon 0511-72 666-0

VIELFALT DRISCHT SICHER.

SAATEN UNION
Züchtung ist Zukunft